

Ford zeigt in Goodwood den Kuga Vignale

Als besonders hochwertige Variante der Baureihe bringt Ford Anfang nächsten Jahres mit dem umfassend überarbeiteten Kuga auch die Vignale-Version auf den Markt. Bestellungen sollen in einigen Wochen bereits möglich sein. Premiere hat das Modell heute beim britischen Goodwood Festival of Speed (-26.6.2016). Die besonders luxuriöse Ausstattungslinie der Kölner ist auch mit einem besonderen Kundenerlebnis und Serviceangeboten verbunden.

Ford verspricht für den modellgepflegten Kuga im Innenraum – beim Vignale in Lederausstattung – eine verbesserte Ergonomie und mehr Komfort. Die Zahl der Schalter und Knöpfe, immer wieder ein Kritikpunkt, wurde reduziert. Die elektronische Feststellbremse schafft zusätzlichen Stauraum in der Mittelkonsole.

Das Windsor-Leder der Sitze zeichnet sich ebenso wie die Türpaneele durch feine Steppnähte aus. Der hochwertige Lederbezug ziert auch den Armaturenräger. Den Feinschliff erhalten alle Kuga Vignale im „Vignale Centre“ des Werks Valencia in Spanien, wo jedes Fahrzeug in Handarbeit vollendet wird. Jeder Vignale wird am Ende der Produktion zwei Stunden lang von Hand poliert.

Mit 102 000 europaweit verkauften Einheiten im vergangenen Jahr feierte das Kompakt-SUV einen Verkaufsrekord. Fast vier von fünf Käufern entschieden sich dabei für die bisherige Top-Variante Titanium. Der Kuga Vignale setzt unter anderem auf eine exklusive Perleffekt-Lackierung „Vignale Milano Grigio“ mit leicht rosa schimmernden Metallic-Tönen. Schwarz glänzende Applikationen an Front- und Heckschürze, der Seitenpartie sowie der Heckklappe unterstreichen den besonderen Charakter, zu dem auch der im Sechseckmuster ausgeführte Kühlergrill gehört.

Den Einstieg bildet der 1,5 Liter große Vierzylinder-Benziner mit 110 kW / 150 PS. Die nächsthöhere Leistungsstufe bilden 134 kW/ 182 PS, die auf Wunsch auch mit Automatikgetriebe sowie dem neuen intelligenten und bedarfsgesteuerten Allradantrieb iAWD lieferbar sind. Die beiden 2,0-Liter-Turbodiesel leisten 110 kW / 150 PS oder 132

kW / 180 PS.

Alle Ford-Vignale-Modelle haben serienmäßig das Kommunikations- und Entertainmentsystem Sync 3 an Bord. Es zeichnet sich unter anderem durch eine weiter verbesserte Reaktionsschnelligkeit aus. Der acht Zoll große Touchscreen erkennt erstmals neben Tipp- auch Wischbefehle, die Sprachsteuerung versteht Ansagen im Satz-Zusammenhang. Nach der Aktivierung per Knopfdruck genügen bereits Befehle wie „Ich brauche einen Kaffee“, „Ich brauche Benzin“ oder „Ich suche einen Parkplatz“, damit das Navigationssystem die Route zu einem nahegelegenen Café, zu einer Tankstelle oder zu einem Parkhaus angibt. Gleiches gilt zum Beispiel für Bahnhöfe, Flughäfen und Hotels.

Für Vignale-Kunden richtet Ford in seinen neuen „FordStores“ spezielle Lounges ein und hat auch eine eigene Webseite (<http://vignale.ford.de>) ins Netz gestellt. Vignale-Fahrer erhalten außerdem besondere Serviceleistungen bei Werkstattaufenthalten sowie Reise- und Erlebnisangebote. Außerdem gibt es ein Magazin und eine eigene Kollektion.

Mit dem Namen Vignale erinnert Ford an den 1913 in Turin geborenen Karosseriebauer Alfredo Vignale. Er hatte sein Handwerk zunächst bei dem berühmten Karosserieschneider Pinin Farina gelernt, bevor er formschöne Fahrzeuge unter seinem eigenen Namen entwarf. Darüber hinaus war Alfredo Vignale für hohe Fertigungstechnik bekannt und machte sich mit seinen zwischen 1948 und 1969 geschaffenen Automobilen weltweit einen Namen. (ampnet/jri)

Bilder zum Artikel



Ford Kuga Vignale.



Ford Kuga Vignale.



Ford Kuga Vignale.



Ford Kuga Vignale.



Ford Kuga Vignale.
